



## Sortenliste – temporäre Vermehrung für das Arche Noah Sortenarchiv 2010

ARCHE NOAH

### Buschbohnen (*Phaseolus vulgaris* var. *nanus*)

---

#### **BB022 Blaue Coco** beige

Blauhülsige, fadenlose Buschbohne. Kleine elliptische Samen, creme-beige, mit grauer Sprenkelung. Hülsen 13 cm lang, quer oval, dunkelviolet, sehr schmal, leicht gebogen (besonders zur Spitze hin). Fisolen mit feinem, "grünen" Geschmack, etwas süßlich. Ursprünglich von Pinkerneil. Seit 1991 von DO EL D-95448.

#### **BB035 Erntekrone** weiß

Erntekrone, Herkunft Nebel. Niedrige, frühe Buschbohne. Hülsen bis 20 cm lang, 1,5 cm breit, grün. 7 weiße Bohnen/Hülse, nierenförmig, d=rundlich. Ertrag bei Dürre mittel. Erntekrone. Seit 1986 aus Tabor, CSFR über DO EL D-95448 (1991). Weißes, nierenförmig gebogenes längliches Korn. Gesunder Bestand.

#### **BB050 Moosbacher Beige 9-Wochen-Bohne** Trockenbohne beige

Bohnen mittelbraun, länglich oval, einseitig gekappt, 13 mm lang. Hülsen grün, fädig, flachoval, 18 mm breit, 13-15 cm lang, schwach gebogen. Trockenbohne, jung auch als Fisole mit gutem Aroma, später bastig. Seit 1992 von Moosbacher, Wenigzell, Österreich. Geht auf die Großmutter zurück, vermutlich mehr als 100 Jahre in der Familie. Reifen auch in Höhenlage aus. Wurde in Mischung mit 2 anderen Linien (BB051 "Graubraune", BB052 "Orangebraune", ) angebaut und als "9-Wochenbohne" bezeichnet. Als Trockenbohne für traditionelle Gerichte verwendet.

#### **BB057 Arikara Yellow** beige-ocker

Arikara Yellow. Ursprünglich SSE KS KN R 1991. Hat bei Dürre versagt, nur wenige Bohnen. Eher kleine, länglich-elliptische Bohnen, beige-braun.

#### **BB068 Brown Dutch Haricot** 3-Stufenbohne spät braun

Gelbbraune Samen, 13x8mm, elliptisch-rechteckig, Tendenz abgeflacht. Fisolen grün, oval, stark fädig. Trockenbohne, sehr jung auch Fisole. Hochwüchsig, ca. 70cm. Ausgabe 2003: Samen breit elliptisch - rechteckig, gelb-braun mit dunkelbraunem Nabelring.

#### **BB073 Canadian Wonder** verträgt Trockenheit Fisole 100 Tage rotbraun

Historische Sorte aus 1873. Trockenbohne. Samen weinrot, schmal elliptisch (ansatzweise nierenförmig), länglich, 15 x 5 mm. Hülse grün, oval, fädig, 170-210 x 11mm. Kräftige Buschbohne, ca. 70cm hoch. Blüht lila. Gute Trockenbohne, Vegetationsdauer 100 Tage.

#### **BB076 Doppelte Holländische Prinzeß** 75 Tage weiß

Synonym: Dubbele Witte. Eine altbekannte Sorte. Besonders im Nordwesten zeigt sie ihre guten Eigenschaften. Gelbe Wachsbuschbohne, reichtragend. Sehr fleischige, ovale, grüne, fadenlose Hülsen, ca. 9-12 cm lang, 1 cm breit. Weißes Korn. Spät, Vegetationsdauer: 75 Tage. Blattform gleichmäßig, spitz, Farbe hell. 6 Bohnen/Hülse. Seit 1987 von Willemse.

#### **BB077 Doppelte Estländische Prinzeß** 75 Tage beige

Originalbeschreibung lautet auf "weißsamig", bereits Ernte 1995 ist aber gelbbraun! Eine alte bekannte Sorte. Besonders in Nordwesten zeigt sie ihre guten Eigenschaften. Sehr fleischige, ovale fadenlose Hülsen, ca. 12 cm lang. Weißes Korn. Spät. Vegetationsdauer 75 Tage. Seit 1990 von Elmar Dolgener. Heike Bahr 2002 (Niederschläge!!): anfangs nicht fädig, mit zunehmender Reife immer fädiger. Geschmack gut (Fisole). Paßt gut in nordisches Klima. Regen, Staunässe, kaltes Klima - kein Problem, kein Pilzbefall.

#### **BB080 Fagiolo Nana da Sgranare** Trockenbohne beige/lila

wörtlich: "Buschbohne zum Auslösen".

Suppenbohne. Niedrige, frühe Buschbohne. Blattform: Längsachse betont, Farbe hell. Hülsen 13 cm lang, 1,5 cm breit, hellgrün und violett, gelb und rot marmoriert. 6 Bohnen/Hülse. Ursprünglich aus Italien. Wachtelbohrentyp, rundlich oval, weinrot gesprenkelt.

#### **BB085 Speckled Bay Dry Bush** Trockenbohne beige gesprenke

Speckled Bay Dry Bush. Seit 1994 von SSE IL KE D.

#### **BB109 Royal Burgundy** sonnig, feucht Tiefgefrierbohne beige-lila

Blütenfarbe tiefviolett. Nicht nur Blätter, auch Stiele und Pflanze sind dekorativ violett gefärbt. Sogar die Bohnen sind beige-violett. Beim Kochen werden die Hülsen bereits nach 2-3 Minuten wieder grün. Ca. 12-15 cm lange, leicht gebogene, fadenlose, sehr zarte und fleischige Hülsen. Die Sorte reift früh, daher eignet sie sich auch gut für Folgekulturen. Tiefkühlsorte. Samen beige, dicht grau gesprenkelt, hellbrauner Nabelring. Schmal elliptisch, länglich, 14 x 7mm. Hülsen oval, 160x10mm, fadenlos.

#### **BB114 Sarga Balkan Bordo, hell** verträgt Trockenheit dunkelbeige

Sarga Balkan Bordo, hell. Rankende, frühe Buschbohne. Gleichmäßige Blattform, Farbe hell. Hülsen 10-14 cm lang, 1 cm breit, Farbe grün. 6 Bohnen/Hülse. Ursprünglich vom Budapester Markt. Übersetzung aus dem Ungarischen: sarga = gelb, bordo = purpur

#### **BB141 Dunaszigeti, braunrot zweifärbig** fleischf./weiß

Junge Hülsen gerade, ca. 15 cm lang, grün, fädig. 6 Bohnen/Hülse: rundlich-länglich, zweifärbig fleischfarben mit weiß und weinroten Flecken. Trockenbohne. Seit 1994 von der Genbank Gatersleben. Die Sorte spaltet immer wieder auf. Selektion notwendig!

#### **BB143 Thuringia** dunkelbraun

Niedrige, frühe Buschbohne. Blattform: Längsachse betont, Farbe hell. Bohne dunkelbraun, sehr schmal, lang, elliptisch. Seit 1989 von H SESA S.

#### **BB148 Schmelz Braune** Fisole, fädig braun

Schmelz Braune. Alte Sorte. Wird schnell fädig. Gut zum Frischessen geeignet. \*1993 SC WI A-3610\*

### **BB154 Seminole**

Bohnen elliptisch, braun mit beiger Sprenkelung. Hülsen grün, im Querschnitt rund, schmal, fadenlos. z.T. bis 19cm lang! Gut als Filetbohne geeignet. Sehr feiner Fisolengeschmack, etwas süß.

Seit 1993 von Erhard Zimmerhackl. "Seminole" = ein Stamm nordamerikanischer Ureinwohner.

### **BB172 Cukor Bab** Trockenbohne 4 Monate beige/braun

1989 vom Budapester Markt. Übersetzung: Zuckerbohne

### **BB174 Extra Maijbab**

Vom Budapester Markt 1990 und nochmal 1994.

Die Hülsen sind besonders zäh, es ist kaum möglich, die Bohnen auszulösen. Folglich gibt es relativ wenig Fäulnis in der Hülse. Mittelhoch wachsende, sehr ertragreiche Buschbohnenart, die auch im fortgeschrittenen Stadium noch relativ gut steht. Ursprünglich dunkelgrünes Blatt, etwas länger als breit. Später hellgrüne Verfärbung und Vergilben der Blätter. Die zahlreichen hellweißlichgrünen Hülsen sind etwa 18-20 cm lang mit 6-7 Bohnen/Hülse, ca. 1 cm breit. Die Bohnen verfärben sich bei Feuchtigkeit gelb und sind ausgelesen worden. Beige, breit elliptische bis angedeutet nierenförmige Bohnen.

### **BB188 Paratka Bab (=BS?)** ockerbraun

Reiserbohne, ca. 1,2m hoch rankend. Ockerbraun, eiförmig (rundlich-oval), 11mm, glänzend. Weißes Auge mit dunkelbraunem Rand.

Buschbohne, wobei eine Pflanze höher wurde, Gitter empfehlenswert. Bei Dürre nicht viele Bohnen angesetzt, aber gut ausgereift. Frisch sind die Bohnen weiß, sie färben sich nach und nach ocker. Seit 1989 vom Budapester Markt.

### **BB196 Sabo** Fisole grün

Weißer, schmale, längliche Samen, glänzend, klein. Hülse grün, oval, windend, fadenlos. Fisole im Geschmack neutral, leicht bastig. Sehr ertragreich. Eignung zum Dörren und Sterilisieren geeignet. Seit 1995 von Zollinger, Schweiz.

## **Stangenbohnen (*Phaseolus vulgaris* var. *vulgaris*)**

---

### **BS017 Eierchen** wärmebedürftig weiß

Stangenbohne, 2,7m hoch, reift spät. Blüte weiß, Hülsen 10cm lang und 1 cm breit, 7 Samen pro Hülse. Weiße, runde, eiförmige, gleichmäßige Samen. Wärmeliebend, seit 1990 von Walter Klimt.

### **BS036 Nebel Ohne Namen 3** beige

Bohne flach, nierenförmig-eckig, hellbraun. Hülsen violett, flach, Fädigkeit 6. Eher nur als Trockenbohne. Nur junge Hülsen als Fisole geeignet. Ursprünglich von Maria Nebel.

### **BS063 Braune aus Groß Kadolz**

Samen dunkelbraun, elliptisch, d=eng elliptisch. Sorte stammt aus einem Straßengarten bei Seefeld/Groß Kadolz.

### **BS090 Topfix** Fisole weiß

Flache, breit grüne Hülsen, ca. 22cm lang. Fadenlose Fisole. Weißes Korn, ca. 15 x 7 mm, nierenförmig. Korngewicht: 8,85 g. Seit 1987 DO EL D-W-8580 (1992). Samen nierenförmig, weiß, matt, stark geadert.

### **BS151 Die Weinländerin** braun/schwarz

Bohnen nierenförmig, schmal, länglich (14mm), cremefarben, schwarz gestreift und diffus gesprenkelt. Trockene Hülsen ledrig, perlschnurartig unterteilt. Seit 1991 von Reinhild Emmelmann.

### **BS185 Grünblaue** grünblau

Aus einer Bohnenmischung, wahrscheinlich nicht rein. Längliche grün/blau Bohne. Seit 1990 vom Grazer Markt.

Fotos zeigen 2 Typen: \* kipflerartig gekrümmte (rosa überlaufene); \* sehr lange Fisole (22 cm), grün mit rötlichem Anflug, Querschnitt rund. 2002: Blüte pink, Blüte weiß (1 Pflanze), Hülsen zu 90% grün, rund (Prinzessbohne)

### **BS201 German Corn** 90 Tage beige/rot

Wachtelbohne. Bis 2,5 m hoch. Bohnen rundlich-oval, cremefarben mit roten/purpurnen Flecken und Streifen. Hülsen grün (?), rot geflammt, 12-13cm lang, breit, 3-5 Bohnen/Hülse.

Wurde vor 100 Jahren aus Deutschland gebracht. Seit 1995 von SSE ONT AC D.

### **BS205 Croatian Wax** 70 Tage schwarz

Hülsen 2,5 x 17 cm. Bohnen schwarz, rundlich oval. Trocknen langsam, garen schnell. Seit 1995 von SSE ONT AC D. Großteils elliptische schwarze Samen mit grauen Sprenkeln. Tw. auch rein schwarze rundlich-ovale oder elliptische Samen. Seit Beginn variabel?

### **BS223 Kipfler Gelb** Weinbauklima Salatbohne mittelspät purpur

Synonym: Steirische 7. Salatbohne. Bohne purpur, hell gesprenkelt, elliptisch, längs ca. 14mm.

Mittelspäte Sorte, guter Ertrag. Halbblange, gekrümmte, gelbe Hülsen. Sehr delikat als Fisole. Wird seit mind. 60 Jahren in der Südoststeiermark kultiviert. Seit 1990 aus St. Stefan im Rosental.

### **BS239 Trešnjevac 2** beige/lila

Bohnen breit elliptisch (fast oval), beige mit lila Streifung und Sprenkeln (Wachtelbohne). Fisole, nach und nach reifend.

Seit 18.9.1996 aus Žumberak, Kroatien (Sammlung Kroatien 1996/Nr. 5a).

### **BS263 Kukuruzna Žareni** Trockenbohne Mischkultur mit Mais

Trockenbohne, die etwa seit 1900 in Požega kultiviert und in Mischkultur mit Mais angebaut wird. Grundfarbe der mittelgroßen bis großen Samen beige, darüber eine in fast gleichmäßige Flecken aufgelöste dunklere bis bräunliche Deckfarbe (gefleckt-streifig). Abgeflacht elliptisch. Nabel weiß mit braunem Rand.

Am 26.09.1996 von Marija Budiselić erhalten. Sie empfiehlt, das erste, dunkle Kochwasser abzugießen.

Kukuruzna= Mais, Zareni= bunt (bunt mit Mais)

### **BS265 Trockenbohne Mikulić** Trockenbohne weiß

Weißsamige Trockenbohne, die sich für eine Mischkultur mit Mais eignet. Seit Ende der 1980er Jahre im Anbau. Am 28.09.1996 von Ljubica Mikulić aus Cigoc, Posavina, erhalten.

### **BS266 Kolenitz I** Trockenbohne

In Mischkultur angebaute Stangenbohne, die seit Ende des 19. Jahrhunderts in der Region bekannt ist. Die Samen dieser Trockenbohnenart sind mittelgroß und rund mit einem zugespitzten Ende. Die Grundfarbe ist hellrosa mit einer kräftig rosa getönten Fleckzeichnung. Am 29.09.1996 von Ivka Šekrst aus Konjščina, Zagorje, erhalten.

### **BS275 Putrek** Trockenbohne

Eventuell handelt es sich bei der "Putenbohne" um eine Mischung alter, sehr ähnlicher, dünnschaliger Sorten. Die Samen haben eine beige Grundfarbe. Die Deckfarbe fehlt, oder sie erscheint blaßblau oder hellviolett in Form unregelmäßiger Flecke oder Adern. Seit 30.09.1996 von Ana Bačani aus Novi Marof, Zagorje.

**BS278 Trešnjevac Mucko** Salat- und Trockenbohne

Salat- und Trockenbohne mit großen Samen. Grundfarbe beige, Deckfarbe rotbraun, in Flecken und Streifen. Nabel weiß, Rand ocker. Seit 30.09.1996 von Marija Mucko aus Novi Marof, Zagornje.

## Tomaten (*Lycopersicon esculentum*)

---

**TO015 Gelbe Kl. Runde aus Bordeaux** gelb

Stabtomate; Cocktail-Typ. Früchte sind rund, kurz zugespitzt, i gelb, 2-2,5 cm; Ausgeprägtes Aroma. Mittelfrüh, hoher Ertrag  
Nicht ausbrechen!  
Ursprünglich aus Bordeaux, "GKR". Seit 1991 von E.Dolgener.

**TO036 Sarga Trophy (Ökörsziv)** früh goldgelb

Wurde zuerst Ökörsiv, Ökörsiv gelborange, dann Sarga Trophy (Gelbe Trophäe) genannt.  
Kleine runde, goldgelbe, saftige kartoffelblättrige Tomate, d=4-5 cm. Achtung kreuzt leicht! Fades Aroma. Ursprünglich aus Szeged, Ungarn.  
Primärblatt ungeteilt, Stabtomate, 1,7m. Blühbeginn mittel, Reifebeginn früh. Fruchtfarbe orange, Ertrag mittel.  
Heißt übersetzt Ochsenherz, ist aber keine.

**TO079 Fleischtyp** mittelfrüh

Stabtomate, -1,5 m hoch. Früchte rot, flachrund-herzförmig, sehr fleischig, etwas säuerlich, mittelfrüh, guter Ertrag.  
Seit 1992 von Dreschfleger.

**TO088 Apollo** hellrot

1,4 m hoch. Primärblatt: gefiedert, Wuchstyp: unbegrenzter Langsproß. Blühbeginn: mittelfrüh, Reifebeginn: mittel. Fruchtfarbe: hellrot, Ertrag: hoch. Estland, seit 1991 von Elmar Dolgener.

**TO100 Comet** mittelspät rot

1990: Unreif geflamme, schwach gerippte, breitrunde, mittelgroße bis große, rote Früchte mit 4(3-6) Kammern. Eher liebliches und süßes, schwach überdurchschnittliches Aroma; sehr saftig, zartfleischig, aber ziemlich feste Schale. Ertrag durchschnittlich.

**TO140 Madara** Kirschtomate mittel gelb

1990: Gelborange, kleine, runde, meist 3-4 kammrige Frucht, unreif diffus geflammt. Mittelfeste bis zarte Schale. Saftig, mittlere Konsistenz, relativ viel Samen, süß und überdurchschnittliches liebliches Aroma, Ertrag gering. Gekreuzt?  
Seit 1986 von Debrecen, H; seit 1987 von DO EL D-W-8580

**TO146 Master Caruso** spät rot

Primärblatt: gefiedert; Wuchstyp: unbegrenzter Langsproß; Wuchshöhe: 140 cm; Blühbeginn: spät; Reifebeginn: spät; Fruchtfarbe: rot  
Ertrag: mittel. Seit 1989 von Woronesch, UdSSR; seit 1990 von DO EL D-W-8580

**TO158 Piccolo** Topftomate mittelfrüh hellrot

Topftomate (ca. 20 cm). Früchte halb- bzw. flachrund (bei Mehrblütigkeit, Größe variabel d=2,5-5 cm, 3-kammrig. Mittelfrüh reif. Eine klassische Salattomate, säuerlich aromatisch, feste Schale. Seit 1991 von E.Dolgener. Ursprgl. aus Tartu, Estland.

**TO165 Punz's Paradeiser** mittelspät rot

Stammt aus einer Klostersgärtnerei in der Südsteiermark, seither bei PU FR A-3423 angebaut. Kräftiger Wuchs, Höhe etwa 150 cm, reichlicher Ansatz mittelgroßer, fleischiger Früchte. Früchte rot, flachrund, d<7,5 cm, leicht gerippt. Saftig-fleischige Tomate, wenig Aroma.

**TO250 Frantiska's Runde** rot

Kleine rote runde wohlgeschmeckende Frucht. Ertragreich. Für Freiland, Angelbich eine Selektion von Frantiska Mudry, Mittelslowakei.

**TO253 Tambovskij Urossainij 340** Stabtomate

Ertragreiche aus Tambov, Stabtomate (Fleischtomatentyp). Soll aus Rußland stammen. Auch im Katalog der SSE als "Tambovsky" aufgeführt. Bei mir 1990 Totalausfall der Keimlinge durch Umfallkrankheit., 1991 hier mit unter den frühesten. Früchte sehr unterschiedlich geformt und - groß, unterschiedliche Kammerzähl (4-10 u. mehr). Nicht lange haltbar (schrumpelt bald). Früchte hängen sehr fest und lösen sich meist mit Kelchbasis. Geschmacklich gut, aber nicht überragend (nach 5 Früchten mag man nicht mehr weiteressen). Insgesamt: Mit Abstand früheste Fleischtomate (allerdings kleiner als käufliche) mit Massenernte ähnlich "Bonner Beste".

**TO277 Justens Zuckertomate**

Stabtomate (-2,1m). Rote, runde Früchte, d=2,5-3 cm (Großfrüchtiger Cocktail-Typ). Süßes Aroma, auch leicht säuerlich, etwas platzanfällig. Ertragreich, gesund. Seit 1991 von Huf/H. Justen, D. Seit 1993 von DO EL D-95448.

**TO302 Zhuan Hong Kiao** rosa-rot

Der Name bedeutet "spezielle Haut". Unbegrenzt wachsend, ca. 1,7 m. Runde, rosarote Frucht (4-5 cm) mit weißen Pünktchen auf der Schale. Ausgezeichnetes süß-säuerliches Aroma. Auch unblanchiert leicht schälbar. Mittlerer Ertrag & Reifezeit, sehr gesunde.

**TO304 Cold Set** frühreifend? Salattomate, Buschtomate rot

Begrenzt wachsende Buschtomate, ca. 0,7 m hoch. Schnell abreifend. Normalblättrig. Einfache Rispen mit 5-7 Früchten. Früchte halbrund, glatt, mit zarter Spitze, rot, ca. 5cm groß. Runde Salattomate, etwas säuerlich, Aroma und Süße ausgewogen. Frühreifend?

**TO306 Striped Pink** rosa

Eine sehr hochwüchsige Stabtomate, sehr spät. Früchte rot, etwas gelgrünlich gestreift, zahlreich, rund bis leicht konisch, Durchmesser 4 cm, Länge 5 cm. Platzanfällig bei langanhaltenden naßkalter Witterung. Seit 1991 Tomatenmuseum H. Spranger / Elmar Dolgener.

**TO308 Santarom** sehr früh Fleischtomate

Stabtomate. Flachrunde, gerippte Früchte (4-5 cm). Frühreifend, reichtragend. Eine kleinfrüchtige Fleischtomate. Säuerlich, mehlig Konsistenz. Am besten für Saucen zu verwenden. Vermutlich Landsorte aus Santorin (M.Hahm). Von E.Dolgener seit 1991.

**TO313 Purpurkönig** intensiv rot

Wuchsform unbegrenzt, bis 1,5 m. Unreife Früchte sehr hellgrün; halbreif, purpurviolette Tönung; vollreif, intensiv rot mit grünliche Flecken, Grünkräbigkeit. Früchte uneinheitlich in der Form, rund bis flachrund, 3,5-5,5 cm Durchmesser, 5-7/Traube. i  
Sehr dickschalig, Geschmack bei Vollreife süßlich-säuerlich. Blatt und Frucht anfällig bei Regen. Seit 1986 von Tabor, Tschechien seit 1993 von Elmar Dolgener.

# Hinweise zum Anbau

## 1. Busch- und Stangenbohnen

Keimtemperatur: > 8°C, Keimdauer unterschiedlich (je nach Alter & Zustand des Saatgutes)

Saattiefe: eher flach (2-3cm), für ausreichend Feuchtigkeit sorgen;

mögliche Probleme: verminderter oder kein Aufgang wegen geringer Keimfähigkeit; Befall durch Wurzelfliegemedien nach dem Keimen; Fäulnis durch niedrigen Temperaturen (bei kalter Witterung später säen)

Abstände: Stangenbohnen-> innerhalb der Sorte alle 10 cm ein Korn oder Horstsaat bei entsprechend größerem Abstand; zwischen mehreren Sorten einige Meter um ein Ineinanderwachsen zu vermeiden (Zuordnung der samenreifen Hülsen); Buschbohnen-> Horstsaat: 3-5 Korn pro Pflanzloch, Abstand ca. 40cm

Bestäubung: In der Regel sind Gartenbohnen (*Phaseolus vulgaris*) Selbstbefruchter, bei denen die Bestäubung bereits in der geschlossenen Blüte vollzogen wird. Es kann aber zu Fremdbefruchtung (und somit auch zu Verkreuzungen) durch Insekten kommen, die die Blüten „anknabbern“ oder aufbeißen (z.B. Hummeln und Holzbienen). Dies kommt in der Regel vor wenn die Tiere wenig anderes Blütenangebot vorfinden. In der zentralen Vermehrungsarbeit der Arche Noah werden seit Jahren zahlreiche Sorten pro Jahr auf einer Fläche gebaut - ohne nennenswerte Probleme durch Verkreuzungen.

Saatgutgewinnung: Möglichkeit 1: an allen Pflanzen die ersten kräftigen Hülsen ausreifen lassen, die folgenden angesetzten Hülsen können verzehrt werden (bei Fisolennutzung).

Möglichkeit 2: einen Teil der Pflanzen ausschließlich zur Saatgut- gewinnung verwenden und alle Hülsen ausreifen lassen. Restlich Pflanzen beernten. -> bitte nur bei größeren Beständen (mind. 20 Pfl. für Saatgut).

Abreife: Die Hülsen bis zur vollständigen Kornreife an der Pflanze hängen lassen. Bei ungünstiger Witterung im Herbst evt. ganze Pflanzen ausreißen und an trockenem Ort nachreifen lassen.

Nach der Ernte: Für die eigene Saatgutverwendung: Untypische oder beschädigte Samen aussortieren. Samen flach ausbreiten und an trockenem, warmem Ort ca. 14 Tage trocknen. Bei Bohnenkäferbefall die trockenen (!!!) Samen in ein Schraubglas geben und für 1 Woche tieffrieren.

**Der Anteil fürs Archiv (ca. 300 ml):** muss nach der Ernte nicht weiter behandelt werden, wir trocknen das Saatgut in jedem Fall nach und machen eine Frostbehandlung gegen Lagerschädlinge!

## 2. Tomaten

Platzbedarf: Mindestens 3 m zwischen verschiedenen Sorten; dazwischen andere Kulturen; Mindestens 10 Pflanzen pro Sorte;

Vorkultur: Ende März bis Mitte April (ca. 4-5 Wochen vor dem Pflanzen ins Freie) in Saatkistchen säen, Keimtemperatur: 20-25°C; in Töpfe pikieren, sobald sich die Sämlinge beengen; Stand möglichst hell und luftig.

Pflanzen: Nach den letzten Frösten; oft Mitte Mai (je nach örtlichen Erfahrungen!). Vor dem Pflanzen abhärten, tief setzen (bis zum ersten Laubblatt). Abstände: 80-100 cm Reihenabstand, in der Reihe 50-60 cm.

Kultur: Je nach Typ der Sorte ein- oder mehrstämmig an Stäben oder Schnüren befestigen, laufend (möglichst früh!) die Seitenäste entfernen. Mulchen sehr vorteilhaft. Je nach Klima des Anbauortes Regenschutz erforderlich: Überdachung, seitlich möglichst offen und luftig!

Bestäubung: In der Regel ist die Tomate ein Selbstbestäuber. Fremdbefruchtung durch Bienen und Hummeln kommt vor (besonders bei Sorte mit großen Blüten bzw. herausragendem Griffel). Um dies zu reduzieren, sind folgende Maßnahmen geeignet:

- für ein gutes Blumenangebot für Insekten im Sommer sorgen
- va. mittlere Trauben beernten
- für die Samenernte Pflanzen aus der Mitte des Bestandes wählen

Saatgutgewinnung: Die Früchte aufschneiden und Samen mit Fruchtfleisch in ein Glas geben, wenn die Masse zu wenig flüssig ist, etwas Wasser zugeben. 1-2 Tage vergären lassen, öfter umrühren. – WICHTIG: nicht zu lange gären lassen: der Same ist in der Frucht von einer Gallert-Hülle umgeben, die die Keimung verhindert; durch die Gärung wird diese Hülle abgebaut und der Same beginnt zu keimen, wenn er zu lange im Glas bleibt! Die fertigen Samen greifen sich nicht mehr gliitschig an und sinken meist zu Boden.

Reinigung: Mit Wasser aufgießen, abwarten, bis die Samen zu Boden sinken, Wasser mit Fruchtfleisch abgießen; ev. wiederholen. In Sieb unter Wasserstrahl spülen.

Trocknung: Soll gleich erfolgen; locker ausbreiten (Kaffeefiltern, Papier, Teller) und beschriften.

**Der Anteil fürs Archiv:** die Menge von **2 gehäuften Teelöffeln (3 g)** ist ausreichend, die Samenmenge pro Frucht ist sehr von der Sorte abhängig, bei Fleischtomaten z.B. genügt auch 1 Teelöffel !

*Sollte ein Anbau schief gehen (Totalausfall) befindet sich noch immer Referenzmaterial im Archiv.  
Also: don't worry und fröhliches Anbauen!*